Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 18

Illustration: Zürich-Stadt
Autor: Burki

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus unserer Bilderfolge:
«Neue Schweizer Wappen».

BURKI

ZÜRICH-STADT

N.B. Für ein Züricher Kantonswappen sind die Parteien vorerst um ihre geschätzte Meinungsäusserung ersucht Vorherrschend die SP, links flankiert von der «Christlichsozialen» mit dem weissen Lämmleinchen. Aeusserste Linke die KP mit Sowjetstern. Rechts der SP zunächst die «Freisinnige» in den alten Farben mit dem Zeichen des Frankens als Zeichen der Franken. Dann Blau auf Rot die «Demokratische» mit der Wechselgestalt des Mondes, abnehmend. Zier: Trauerflor, von den «Bürgerlichen» gestiftet aus Trauer über die verlorene Herrschaft, zugebilligt von den Arbeitslosen der Stadt. Die Stadt steht im Zeichen des Handels, des Merkurstabes. Gemeinsames Zürcher Merkmal: der Mund.

N.B. Für ein Züricher Kantonswappen sind die Parteien vorerst um ihre geschätzte Meinungsäusserung ersucht worden. — Die beiden bürgerlichen Parteien möchten à tout prix das alte Wappen beibehalten, ebenso die Christlichsozialen, doch mit schwarzem, eventuell rotem Kreuz. Die Kommunisten fordern das Sowjet-Wappen mit Aufdruck: ZÜRICH, da es ohnehin nicht mehr lange dauern .... Nur die Sozialdemokraten erklären sich im Prinzip damit einverstanden, das neue städtische Wappen auch als Kantonswappen zu verwenden, wobei die zu erwartende Ausbreitung der Parteimacht durch einen das ganze Schild ausfüllenden Mittelpfahl charakterisiert werden müsste.